Vorwort zur 6. Auflage

Die Kurzgefasste Handchirurgie erschien erstmals 1985. Sie war damals als preiswertes und aufgrund einer straffen Gliederung dennoch umfassendes Buch für Assistenten aller mit Handchirurgie befassten operativen Fachgebiete sowie für niedergelassene Orthopäden und Chirurgen zur raschen und sachkundigen Information konzipiert. Dies galt vor allem für die operativen Möglichkeiten bei Verletzungen, bei Erkrankungen und bei Fehlbildungen der Hand.

Die Verleihung der Georg-Friedrich-Louis-Stromeyer-Medaille für die 5. Auflage an den Erstautor durch den Präsidenten der deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie 2007 war sichtbarer Ausdruck, dass dies über alle bis dahin erschienen Auflagen hinweg gelungen war. (Aus der Rede des Präsidenten: „Der Verfasser hat das Ziel, nicht nur ein Handbuch für den angehenden Handchirurgen, sondern auch einen Ratgeber für den Unfallchirurgen, den handchirurgisch interessierten Orthopäden, den plastischen Chirurgen sowie für den Allgemeinchirurgen in der Praxis zu schreiben, *in idealer und unübertrefflicher Weise* erfüllt.“)

Auch die vorliegende Aktualisierung hat wie alle vorangehenden Auflagen dieses Konzept der schnell erfassbaren und dennoch ausführlichen Information umgesetzt.

Der Inhalt wurde aktuellen Themen angepasst, neue Vorgehensweisen, z. B. minimalinvasive Techniken, wurden berücksichtigt und, soweit sie sich auch aus eigener Erfahrung bewährt haben, trotz aller Kürze mit allen wesentlichen Details dargestellt. Altbewährtes blieb dabei möglichst erhalten, um Alternativen, auf die in Sonderfällen zurückgegriffen werden kann, weiterhin zur Verfügung zu haben. Auch zeigte sich in der fast 30-jährigen Geschichte dieses Buches, dass manche dieser Alternativen plötzlich eine Renaissance erlebt haben.

Dass die Arbeiten zu dieser Neuauflage mit dem Ende der Chefarzttätigkeit des Erstautors zusammenfielen, führte zu einer besonderen Sorgfalt in der Bewertung und Auswahl der in über 3 Jahrzehnte wichtigen Themen und Operationsmethoden.

Auch war es bei dieser 6. Auflage sinnvoll, einen zweiten und jüngeren, auch zukünftig handchirurgisch tätigen Mitautor einzubinden, dessen handchirurgische Ausbildung geprägt ist durch Prof. Ulrich Lanz, dem die Handchirurgie in Deutschland sehr viel zu verdanken hat, und der vom Erstautor in seiner aufrichtigen, konsequenten und kritischen Art stets sehr geschätzt wurde.

Etliche gute Anregungen von Dr. Reinhard Meier haben diese Neuauflage zusätzlich bereichert.

Alle Zeichnungen sind für diese Auflage neu angefertigt worden. Dabei achteten die Autoren sorgfältig darauf, keinerlei Informationsverlust entstehen zu lassen.

Unser besonderer Dank gilt dem Lektorat des Thieme Verlages für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit, und hier insbesondere der Projektmanagerin Frau Dr. Daria Wojciukiewicz und der Herstellerin Frau Elke Plach, die auch in dieser Auflage in bestens bewährter Weise die Produktion begleitet hat.

Offenburg, im Sommer 2014
Jürgen Rudigier
Reinhard Meier

aus: Rudigier u.a., Kurzgefasste Handchirurgie (ISBN 9783131264268) © 2014 Georg Thieme Verlag KG

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage

Die Chirurgie der Hand hat in den letzten 15 Jahren durch Einführung neuer und Weiterentwicklung bereits bekannter Verfahren eine umfangreiche Erweiterung ihrer operativen Möglichkeiten erfahren. So haben unter anderem spezielle Nahttechniken und neue Überlegungen in der Nachbehandlung bei Beugesehnenverletzungen jahrzehntelang bestehende feste Regeln grundlegend verändert. Ein weiteres Beispiel sind die Verbesserungen, die sich in der Diagnostik und Behandlung traumatischer Veränderungen der Handwurzel ergeben haben. Den größten Fortschritt bedeutet zweifellos die Verbreitung der Mikrochirurgie mit all ihren Möglichkeiten sowohl bei der Primärversorgung schwerstverletzter Hände als auch im Rahmen sekundär wiederherstellender Eingriffe.

Teilweise haben derartige Neuerungen die älteren Behandlungsmethoden ersetzt oder die Notwendigkeit ihrer Durchführung seltener werden lassen. Hierdurch ist bei Orthopäden, Allgemeinchirurgen, Unfallchirurgen und plastischen Chirurgen, sofern sie sich nicht schwerpunktmäßig mit handchirurgischen Problemen und den jeweiligen Neuerungen befasst haben, eine gewisse Unsicherheit entstanden, inwieweit ältere Methoden noch ihre Berechtigung besitzen, was die neuen Verfahren überhaupt leisten können und wo sie ihre Grenzen erreichen. Diese Problematik stellt sich nicht nur für ältere Fachärzte, sondern auch für die in der Ausbildung befindlichen Assistenten; sie kennen zwar teilweise die modernen Verfahren, haben aber mit der Einordnung und Wertigkeit jahrzehntelang bewährter Operationen häufig Schwierigkeiten. Für diese jungen Kollegen wird die Übersicht über den gesamten handchirurgischen Bereich zusätzlich dadurch erschwert, dass im Allgemeinen jede der obengenannten vier operativen Disziplinen Wert auf handchirurgische Tätigkeit legt, allerdings mit unterschiedlichen fachspezifischen Schwerpunkten. Dennoch können sich in der Sprechstunde und im klinischen Alltag immer wieder Fragestellungen aus dem gesamten handchirurgischen Bereich ergeben.

Bei der Planung und Ausführung dieses Buches war es meine vorrangige Absicht, in Erinnerung an die eigene Ausbildungs- und Assistentenzeit dem jungen Kollegen in Orthopädie, Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie und plastischer Chirurgie für den persönlichen Gebrauch ein preiswertes, alle Bereiche der Handchirurgie in angemessener Weise berücksichtigendes Buch zur Verfügung zu stellen. Es soll ihm ermöglichen, rasch die erforderlichen Maßnahmen im akuten Verletzungsfall nachzulesen und bisher getroffene oder geplante Maßnahmen zu überprüfen. Darüber hinaus soll es ihm bei sonstigen Erkrankungen der Hand helfen, sich über diagnostische und operative Möglichkeiten des jeweils in Frage kommenden Krankheitsbildes zu informieren. Wird er nicht selbst handchirurgisch tätig, so kann ihm die angebotene Information das Verständnis für Maßnahmen der weiterbehandelnden Kollegen erleichtern. Ähnliches gilt bei nicht akut traumatisch bedingten Handerkrankungen auch für den niedergelassenen Chirurgen und Orthopäden, der mangels eigener Operationsmöglichkeiten den Patienten zur operativen Behandlung einweist.

Auf Grund eigener Erfahrungen bei der Ausbildung von Studenten und Assistenten ist mir weiterhin sehr daran gelegen, dem jungen Arzt die gedankliche Vorbereitung von handchirurgischen Eingriffen, an denen er teilnimmt, zu erleichtern.

Um den hier geäußerten Absichten möglichst weitgehend gerecht zu werden, wurden die Ausführungen bei allgemeingültigen chirurgischen Grundsätzen auf das unbedingt Notwendige beschränkt zugunsten einer sorgfältig ausgearbeiteten Darstellung der Krankheitsbilder und Verletzungsarten in den einzelnen Sachkapiteln. Allerdings ließen sich auch hierbei Kompromisse nicht ganz vermeiden. In einigen Kapiteln war es notwendig, aus zahlreichen Behandlungsmöglichkeiten diejenigen herauszustellen, welche nach eigener Erfahrung am besten zu handhaben sind. Um die hierdurch entstehende Subjektivität einer solchen Monographie auszugleichen, wurden gleichwertige oder verwandte Behandlungsverfahren (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) erwähnt oder zitiert.

aus: Rudigier u.a., Kurzgefasste Handchirurgie (ISBN 9783131264268) © 2014 Georg Thieme Verlag KG